

40.0.1

2017-01-19/2206

Bearbeiter/in: Herr Schukat

E-Mail: tschukat@schwerin.de

01
a.d.D.



Drucksache 00952/2017 - Modellprojekt flexiblere Öffnungszeiten von Kindertagesstätten initiieren der Fraktion DIE LINKE

Beschlussvorschlag:

„Der Oberbürgermeister wird aufgefordert

- im Laufe des Jahres 2017 eine einheitliche Abfrage zur Notwendigkeit flexiblerer Öffnungszeiten in allen Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Schwerin zu initiieren
- das Ergebnis der Umfrage und die Bewertung durch die Fachverwaltung der Stadtvertretung zur Kenntnis zu geben
- bei gleich bleibend hohem Bedarf im Jahr 2018 ein Modellprojekt auf den Weg zu bringen, mit dem die tatsächliche Nutzung flexiblerer Öffnungszeiten erprobt werden kann
- die Umsetzung des Projektes aus dem Rückfluss der ursprünglich für das Betreuungsgeld vorgesehenen Mittel sicherzustellen
- bei positiven Ergebnissen ein dauerhaftes Angebot einzurichten und dies in der dann aktuellen Fortschreibung der KITA Bedarfsplanung zu berücksichtigen „

Zu dem vorstehenden Beschlussvorschlag nimmt die Verwaltung Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Der Antrag ist zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

- zum bestehenden Haushaltssicherungskonzept
Mit den vorgeschlagenen Vorhaben wird im Teilhaushalt⁰⁴ keine Ergebnisverbesserung erwartet.
- Kostendarstellung für das laufende Haushaltsjahr (Mehraufwendungen, Mindererträge o.ä.)
Die Kosten für eine einheitliche Abfrage sind in Abhängigkeit vom Umfang der Abfrage zu ermitteln.
- Kostendarstellung für die Folgejahre
Diese sind in Abhängigkeit von den Ergebnissen sowie den daraus folgenden Umsetzungsvorschläge zu ermitteln.

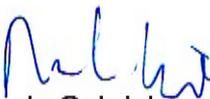
3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Es wird eine Verweisung in die Fachausschüsse empfohlen.

Grundsätzlich zeigt die 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung einen Bedarf an flexibleren Betreuungszeiten auf. Wie sich der Bedarf in concreto darstellt, ist gem. § 80 SGB VIII im Rahmen der 14. Fortschreibung zu erheben.

Vorstellbar wäre eine durch den Jugendhilfeausschuss zu gründende Arbeitsgruppe unter der Leitung der Fachverwaltung, die eine einheitliche Umfrage unter Beachtung der Bedürfnisse nach flexibleren Öffnungszeiten erarbeitet und die zu erreichende Zielgruppe festlegt. Diese Arbeitsgruppe sollte aus der Fachverwaltung, Vertretern der Fraktionen, Trägern von Kindertageseinrichtungen und Elternvertretern bestehen.

Die Ergebnisse der Bedarfserhebung und eine etwaige Notwendigkeit eines Modellprojektes werden in die 14. Fortschreibung einfließen müssen.


Manuela Gabriel